

Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Pilotprojekt Regengarten Feldkirch
Programm:	KLAR!-Invest
Projektdauer (Plan):	17.07.2023 bis 31.11.2023
KLAR!-Region:	Vorderland-Feldkirch
Projektphase:	Umsetzungsphase
Antragsteller:in:	Region Vorderland-Feldkirch
Kontaktperson Name:	DI Christa Mengl
Kontaktperson Adresse:	Hummelbergstr. 9 6832 Sulz
Kontaktperson Telefon:	+43 664 8570373
Kontaktperson E-Mail:	klar@vorderland.com
Themenfeld:	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	16.443 €
Fördersumme:	8.143,20 €
Klimafonds-Nr.:	C234353 und C265155
Erstellt am:	06.07.2023
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Entsiegelung von Teilen des asphaltierten Pausenhofs mit Anlage von bepflanzten Mulden zur Wasserretention, Versickerung und Verdunstung. Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Bepflanzung der Mulden (inkl. Bäumen).</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Auf dem dzt. vollständig asphaltierten Pausenhof der Mittelschule Gisingen-Oberau in Feldkirch werden drei begrünte versickerungsfähige Mulden geschaffen. Die Mulden sollen eine Fläche von je ca. 48 m² (zwei Mulden) bzw. 35 m² (eine Mulde) haben. Sie werden im abgesenkten Bereich der bereits dzt. bestehenden Einlaufschächte positioniert, sodass gewährleistet ist, dass das Wasser in Richtung der Mulden abläuft.</p> <p>Bei Starkniederschlagsereignissen wird der Niederschlag bis zu einer max. Höhe von 30 cm eingestaut und kann in der Folge verdunsten bzw. direkt vor Ort versickern. Es wird ein Überlaufschutz vorgesehen, durch den überschüssiges Wasser (wie bisher) in das bestehende Sickerrigol geleitet wird.</p> <p>Die Mulden sollen mit geeigneten Pflanzen begrünt werden. Zu diesem Zweck wurde ein Spezialist für klimafitte Pflanzen in Vorarlberg beigezogen. Die Pflanzen müssen große Hitze und Trockenheit ertragen und zusätzlich phasenweise Überstauung überdauern. Zudem sollen die dzt. in Trögen gepflanzten Bäume bodengebunden in die Mulden gepflanzt werden. Die gesamte Fläche bleibt nutzbar (begehbar) für die Schüler:innen.</p> <p>Ziel: ein neuer Umgang mit Regenwasser soll hier erprobt und als Vorzeigeprojekt in die Region getragen werden. Wasser darf versickern, verdunsten, sichtbar sein. Ein weiteres Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität für die Schüler*innen. Der derzeit asphaltierte Pausenhof wird v.a. für Ballspiele und Veranstaltungen genutzt. Künftig soll die Begrünung und Beschattung durch Bäume auch zum Verweilen einladen. Die Anschaffung von Sitzgelegenheit wird angedacht.</p> <p>Bei einer Veranstaltung soll das Projekt unter Beteiligung der Schüler*innen vorgestellt werden. Die Abstimmung dazu erfolgt zu Beginn des Wintersemesters im Sept. 2023. Das Thema Wasserretention und Klima soll auch im Unterricht behandelt werden. Dazu wird die Kooperation mit</p>

	<p>Lehrkräften gesucht, denen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Außerdem werden Gemeindevertreter*innen aus der Region zur Veranstaltung eingeladen, damit im Austausch mit der Stadt Feldkirch aus den hier gemachten Erfahrungen gelernt und ähnliche Beispiele in der Region umgesetzt werden können. Alternativ wird Infomaterial an die Gemeinden verschickt und das Thema im Rahmen einer Regio-Vorstandssitzung behandelt.</p> <p>Der Regengarten soll in weiterer Folge als Vorzeige- und Anschauungsobjekt für andere Gemeinden, aber auch Privatpersonen in der Region dienen.</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Förderung der Versickerung vor Ort als Schutz vor lokalen Überschwemmungen (vor dem Hintergrund zunehmender Starkniederschlagsereignisse) sowie Verbesserung des Mikroklimas und der Biodiversität.</p> <p>Vor dem Hintergrund zunehmender Starkregenereignisse ist ein neuer Umgang mit Regenwasser gefordert. Daher wird im Regengarten Wasser durch oberflächennahe Schichten versickert (was im Vergleich zu Rigolen auch wichtig für die Reinigung des Wassers ist) anstatt über Kanalisation abgeleitet. Zudem kann das Wasser in den Mulden stehenbleiben, was zusätzliche Retentionsfunktion bietet. Durch die Verdunstung aus dem Mulden wird die Umgebung gekühlt. Vor allem im Sommer nach Gewitterregen ist diese Kühlfunktion neben der Wasserretention von Bedeutung. Durch die Bepflanzung insbesondere mit Bäumen, wird die Umgebung weiter beschattet und gekühlt, was erhöhte Aufenthaltsqualität für die Schüler*innen der MS Oberau bedeutet.</p> <p>Die Empfehlung lautet aus den Erfahrungen in Feldkirch zu lernen, die Informationen aufzunehmen und selbst Regengärten anzulegen.</p>

Zeitplan:	KW 29-30: Durchführung der Bauarbeiten Bepflanzungsarbeiten: Zeitpunkt witterungsabhängig (Sommer/Frühherbst) Oktober 2023: Durchführung der öffentlichen Veranstaltung zum Wissenstransfer und Projektvorstellung in Kooperation mit der MS Oberau und den Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch
------------------	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.